

Mobilität ist ein elementares individuelles und gesellschaftliches Grundbedürfnis. Seit langem gilt ihre Sicherstellung daher als eine zentrale staatliche Aufgabe. Deren Erfüllung wird teilweise sogar als eine Bedingung für das Vertrauen in den Staat und die Demokratie insgesamt gesehen. Zugleich ist der Verkehr einer der Sektoren, der durch die rechtlichen vorgeschriebenen Emissionsreduktionen unter erheblichem Veränderungsdruck steht. Auch zahlreiche gesellschaftliche Initiativen und Verwaltungen setzen sich für eine Neugestaltung insbesondere des urbanen Raums ein. Damit drängt sich die Frage auf, wie das Recht an einer solchen Umsteuerung des Verkehrssektors mitwirkt und wie die damit einhergehenden gesellschaftlichen Konflikte moderiert und befriedet werden können. Vor diesem Hintergrund widmet sich die Summer School den aktuellen Herausforderungen des Mobilitätsrechts:

„Unter welchen rechtlichen Rahmenbedingungen erfolgt die Transformation der Mobilität und wie wird diese durch das Recht beeinflusst?“

„Wie kann auf dieser Grundlage von (kommunalen) Verwaltungen Verkehrsraum zeitnah, nachhaltig und rechtsicher geplant und gestaltet werden?“

„Wie wird die vorhandene Infrastruktur im Mehrebenensystem verwaltet und finanziert?“

„Welche rechtlichen Steuerungsmöglichkeiten und -defizite bestehen?“

„Welche Herausforderungen bringen die Elektrifizierung des Verkehrs und seine digitale Transformation für das Recht mit sich?“

Die Summer School wird mögliche Antworten des Rechts auf diese Fragen aufzeigen.

Foto: Sebastian/AdobeStock



Summer School Mobilitätsrecht in Berlin

Organisation:

Prof. Dr. Arne Pilniok
Dr. Konstantin Setzer

FernUniversität in Hagen
Rechtswissenschaftliche Fakultät
Lehrstuhl für Öffentliches Recht,
insbesondere Verwaltungsrecht,
und Rechtsdidaktik

Kontakt:

ls.pilniok@fernuni-hagen.de



Programm

Summer School Mobilitätsrecht in Berlin

Lehrstuhl für Öffentliches Recht,
insbesondere Verwaltungsrecht,
und Rechtsdidaktik

 31. August – 4. September

 Campus Berlin
Kranzler Eck Berlin, Kurfürstendamm 21, 10719 Berlin

Summer School Mobilitätsrecht in Berlin

Die Summer School bietet die Gelegenheit, sich außerhalb des üblichen universitären Rahmens vertieft mit einem aktuellen Themenfeld der Rechtswissenschaft auseinanderzusetzen und zugleich interdisziplinäre Perspektiven einzunehmen. Insbesondere sollen die Wechselwirkungen zwischen Theorie und Praxis sichtbar gemacht werden. Dazu beleuchten Expert*innen aus Wissenschaft und Praxis zentrale Entwicklungen, Herausforderungen und Reformperspektiven im Mobilitätsrecht. Die Teilnehmenden erhalten die Möglichkeit, Fragen zu stellen und sich an Diskussionen zu beteiligen. In Gruppenarbeiten können sie Fragestellungen, Kritikpunkte und Lösungsvorschläge erarbeitet und diese anschließend präsentieren. Hierzu werden bereits im Vorfeld der Veranstaltung Unterlagen zur Verfügung gestellt, auf deren Grundlage sich die Teilnehmenden auf die Veranstaltung vorbereiten sollten. Durch die interaktiven Formate können die Teilnehmenden ihr Problembewusstsein schärfen und ihre Fähigkeit zur argumentativen Teilnahme am rechtspolitischen Diskurs stärken.

Montag, 31.8.2026

09:00	Begrüßung und Einführung
10:00	Klimarechtlicher Rechtsrahmen für den Verkehrssektor: Völkerrecht, EU-Recht und nationales Recht Dr. Markus Ehrmann, Stiftung Umweltenergierecht
11:30	Pause
12:00	Mobilitätswende aus soziologischer Perspektive Prof. Dr. Katharina Manderscheid, Universität Hamburg
13:30	Mittagspause
14:30	Rechtliche und institutionelle Grundlagen der Mobilitätswende Dr. Konstantin Setzer, FernUniversität in Hagen
16:00	Pause
18:30	Get-together: Abendessen

Dienstag, 1.9.2026

09:00	Kommunale Mobilitätsplanung als rechtliches Steuerungsinstrument Dr. Olaf Dilling, re Rechtsanwälte PartGmbH
10:30	Pause
11:00	Bundesverkehrswegeplanung zwischen Infrastrukturbedarf und Klimaschutz Dr. Sarah Langstädtler, BBG und Partner mbB
12:30	Mittagspause
13:30	Grundlagen und aktuelle Herausforderungen der Eisenbahninfrastrukturplanung Prof. Dr. Urs Kramer, Universität Passau
15:00	Pause
15:30	Vertiefung in Kleingruppen
17:00	Schluss

Mittwoch, 2.9.2026

09:00	DB InfraGO im rechtlichen Spannungsfeld von Gemeinwohlorientierung und Wirtschaftlichkeit Dr. Nicholas Otto, Universität Münster
10:30	Pause
11:00	Straßenraumgestaltung zwischen Straßen-, Straßenverkehrs- und Bauplanungsrecht Dr. Charlotte Heppner, Raue PartmbB
12:30	Mittagspause
13:30	Rechtliche Herausforderungen der digital-ökologischen Mobilitätswende Matthias Hartwig, Institut für Klimaschutz, Energie und Mobilität e. V.
15:00	Pause
15:30	Vertiefung in Kleingruppen
17:00	Schluss

Donnerstag, 3.9.2026

09:00	Kiezblock als Modellprojekt der Verkehrsberuhigung – Exkursion Simon Stolz, Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin
12:00	Mittagspause
14:00	Öffentlicher Straßenraum zwischen Gemeingebrauch, Sondernutzung und Regulierung Dr. Stefan Drechsler, Universität Regensburg
15:30	Pause
16:00	Kommunale Handlungsspielräume bei der Straßenraumgestaltung nach der StVO-Novelle Dr. Almut Neumann, LL.M. (LSE), Richterin am Verwaltungsgericht Berlin
17:30	Schluss

Freitag, 4.9.2026

09:00	Autonomes Fahren im ÖPNV: Projekt NoWeL4 der BVG – Exkursion Rechtsabteilung der BVG
10:30	Pause
11:00	Vertiefung in Kleingruppen
	Mittagspause
14:00	Mobilitätsgesetz des Bundes als einheitlicher Rechtsrahmen Prof. Dr. Georg Hermes, W2K Rechtsanwälte PartmbB
15:30	Pause
16:00	Reflexion und Ausblick
16:30	Schluss